

Eintreten Jugendpolitik, ER-Sitzung vom 23.10.2013, Silvia Taisch

Der Bericht über die ersten 4 Betriebsjahre des Jugendzentrums gibt aussagekräftig, klar und umfassend Auskunft über Aktivitäten, Entwicklung, Zielsetzungen und Erfolge des Zentrums. Dieses wird unter professioneller Anleitung bedürfnisgerecht geführt, das Angebot findet Zuspruch. Wir freuen uns, dass Herisau ein öffentliches Jugendangebot von dieser Qualität anbieten kann. Wir danken allen, die sich dafür engagieren.

Die SP-Fraktion steht hinter dem Jugendzentrum und dem Projekt Selewie, kommt aber um einige kritische Anmerkungen zu Jugendpolitik und Kinder- und Jugendkonzept des Gemeinderates nicht herum:

In der Einwohnerratssitzung vom 06.06.2012 wurde das Kinder- und Jugendkonzept des Gemeinderates zur Kenntnis genommen, Damit wurde die entsprechende Motion von Regula Compèr beschrieben. Schon damals wurde beanstandet, dass dem Konzept die politische Wertung der verschiedenen Felder der Jugendarbeit fehle. Vielmehr entspricht es einer minutiösen Auflistung des bestehenden Angebots institutioneller Hilfe, sozusagen einer Bestandsaufnahme der Werkzeuge, welche zur Intervention zur Verfügung stehen, wenn Probleme im Umgang mit Kindern oder Jugendlichen auftreten.

Im Eintretensvotum der SP-Fraktion zur Abschreibung der Motion gab Rahel Kühnis klar zu verstehen, dass im Konzept keine politisch-strategischen Aussagen zu wichtigen Themen wie beispielsweise Schulsozialarbeit, Nutzung des öffentlichen Raums oder Integration von Jugendlichen ohne Arbeit gemacht würden. Die SP-Fraktion plädierte für Abschreibung der Motion, gab aber klar der Erwartung Ausdruck, dass der Gemeinderat zum Zeitpunkt des Erscheinens des Berichtes Jugendzentrum und des Antrages zur Zukunft von Selewie, ein richtungsweisendes zukunftsgerichtetes Grundlagenpapier zur Jugendpolitik liefern solle.

Zitat aus dem Eintretensvotum vom Juni 2012: „Für eine ganzheitliche Sicht möchte die Fraktion den Bericht zu Selewie und zum Jugendhaus im Jahr 2013 abwarten. Die SP-Fraktion erwartet in diesem Zusammenhang konkrete Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die Zukunft. Zusammen mit diesem Bericht sollen dann die Kinder- und Jugendarbeit aber auch Generationenfragen noch einmal intensiv diskutiert und eine konkrete Planung für eine zukünftige Kinder- und Jugendarbeit für ganz Herisau erarbeitet werden.“

Wenn wir heute den Betriebsbericht zum Jugendzentrum zur Kenntnis nehmen und über das Weiterbestehen des Quartierprojektes Selewie entscheiden, ist unsere damalige Forderung nicht erfüllt. Unsere diesbezüglichen Erwartungen sind bitter enttäuscht.

Diese Kritik gilt nicht der Arbeit mit den Jugendlichen, sondern primär der strategischen Arbeit des Gemeinderates in diesem wichtigen Bereich des Gemeindelebens. Die SP-Fraktion wird die weitere Entwicklung beobachten und im Bedarfsfall vom geeigneten politischen Instrument Gebrauch machen.

Die SP ist für Eintreten und Kenntnisnahme des Evaluationsberichtes.